Bericht des Aktivpräsidenten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **87-89 (1982-1984)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht des Aktivpräsidenten

Liebe Clubbrüder

Wer nach der historischen Generalversammlung im November 1982 befürchtet hatte, der Club werde nun von Mitgliedern des weiblichen Geschlechts überschwemmt, sieht sich getäuscht, keine einzige Frau hat bis jetzt den Weg in die Männerbastion des AACZ gefunden. Dass es trotzdem mit dem Club nicht bergab ging, zeigen die zahlreichen Aufnahmen in den letzten drei Jahren:

1982: Wodek Iwanowski, dipl. chem.; Joerg Leuzinger, stud. arch.; Ignaz Fluri, stud. phys.
1983: Herbert Keller, stud. phys.; Sandy Briggs, Dr. chem.; John Rogers, Dr. phys.
1984: Thomas Utelli, stud. theol.; Beat Oberholzer, stud. chem.; Mino Freund, stud. phys.
1985: Michael Kaufmann, stud. med. dent.

Das im letzten Jahresbericht angesprochene Nachwuchsproblem scheint damit vorläufig gelöst zu sein. Die Neuaufgenommenen hatten keine Schwierigkeiten, sich in unser Clubleben einzufügen, und sie sind bereits als Ausgangspunkte zahlreicher Aktivitäten in Erscheinung getreten.

An den gut besuchten Stammabenden wurden zahlreiche Alpenfahrten geplant. Die durchgeführten Skitourenweekends in Saas Fee, Schwarenbach und Preda waren jedes Jahr erste Höhepunkte für die beteiligten Aktiven und Altmitglieder. Im Sommer folgte dann jeder seinen eigenen Interessen, sei es in den Walliser Hochalpen oder in den Kletterfelsen der Zentralschweiz und der Calanques.

Die verschiedenen Clubanlässe vereinten jedes Mal einen ansehnlichen Teil der Huttlis. Diese Veranstaltungen sind es auch, die die Kontakte zwischen den Aktiven und den Altherren aufrecht erhalten. Ganz speziell muss hier der Rehschnitzelfrass hervorgehoben werden, zu dem uns Otti Jahr für Jahr einlud. Ihm gilt an dieser Stelle unser aller herzlichsten Dank. Abwechselnd konnten wir die Stiftungsfeste in der Mischabel- und Windgällenhütte feiern. Dass dies nicht ohne Feuerwerk und Lärm vor sich ging, versteht sich natürlich von selbst. Leider wurden unsere Raketen und Kracher den Erlenbachern doch etwas zu gefährlich, so dass wir die Weihnachtskneip in den letzten zwei Jahren ins Fondei verlegen mussten, das auch schon Spuren unserer Aktivitäten aufweist. Doch dieses Mal hielt man sich strikt an die Weisung: Essen im Haus, Vulkan und Raketen vor dem Haus.

Nach den grossen ausseralpinen Fahrten in Alaska und China verlagerten sich die Interessen des Clubs wieder in die heimischen Berge und Wände. Um solche geht es nämlich beim Umbau der Windgällenhütte. Dass für das Hüttenwartehepaar Epp dringend etwas getan werden müsse, leuchtet allen ein, nur um das Wie entbrannten manche Kontroversen, die nun schon seit einigen Jahren mit verbitterter Heftigkeit geführt werden. Auch mit den

modernsten Errungenschaften der Sprengwissenschaft konnte das Problem nicht befriedigend gelöst werden. Was wird wohl die nächste Attacke sein?

Die Anfrage einer polnischen Bergsteigergruppe um eine Beteiligung an einer Cho-Oyu-Expedition liess die Abenteuerlust an einer ausseralpinen Expedition wieder aufflackern. Doch mussten wir uns eingestehen, dass wir noch nicht bereit sind für eine weitere grosse Tat; aber der Traum geistert nach wie vor in unseren Köpfen herum und wird vielleicht eines Tages auch in Erfüllung gehen. Bis dann lasst uns träumen!

Schon traditionell ist die Bearbeitung der Urner Führer durch den AACZ. Nach der erfolgten Neubearbeitung des Urner West- soll nun die des Ost-Führers angegangen werden. Wieder hat Roman Boutellier die Organisation und Redaktion übernommen, so dass man darauf zählen kann, dass am Ende ein populärer und umfangreicher Führer erscheinen wird. Daraufhin weist auch die Nachricht, dass der vor fünf Jahren neu erschienene Urner West schon vergriffen ist und in Zusammenarbeit mit uns neu aufgelegt werden soll.

Es ist nicht zu übersehen, der AACZ hat in vielen Bereichen seine Finger im Spiel.

Haila AACZ!

Euer Aktiv-Präsident:
Ignaz Fluri

Juni 1985